

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 6

Artikel: Das Expertengespräch : wer wird Bundesrat?
Autor: Thiel, Andreas / Swen [Wegmann, Silvan]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603083>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

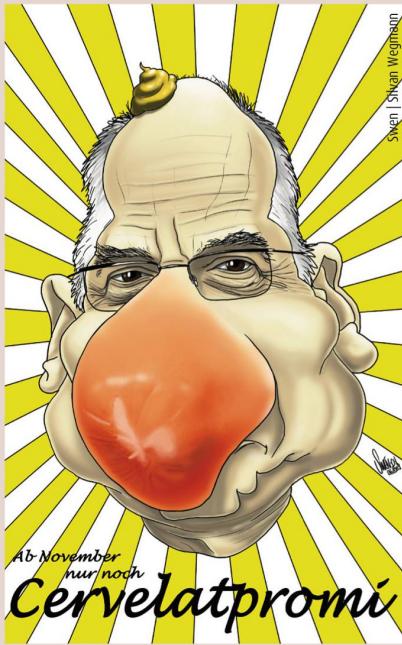
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer wird Bundesrat?

Andreas Thiel



ben einen schlechten Bundesrat?

THIEL: Wollen nicht, aber haben schon, und schlecht ist noch zu gut.

NEBELSPALTER: Was hat der Bundesrat denn schlecht gemacht?

THIEL: Leuenbergers Verkehrspolitik verursacht nur Unfälle und Stau, Merz gab das Bankgeheimnis und damit den Rechtsstaat preis, Leuthard schwächt mit wettbewerbsfeindlichen Konjunkturpaketen unsere Wirtschaft, Calmy-Rey hat die Neutralität verspielt und die potenzielle Verwicklung in Kriege eingeleitet, durch Widmer-Schlumpf ist die Intrige staatstragend geworden, und Couchepin hat mit einem Grundkatalog, der sogar Geschlechtsumwandlungen umfasst, die Grundversicherung der Krankenkasse für einen Normalbürger unerschwinglich gemacht.

NEBELSPALTER: Was ist mit Maurer?

THIEL: Auf seine Fehler warten wir noch.

NEBELSPALTER: Wer wäre denn ein geeigneter Bundesrat?

THIEL: Ich stehe nicht zur Verfügung. Und Christoph wurde abgewählt.

NEBELSPALTER: Was würden Sie denn tun, wenn Sie Bundesrat wären?

THIEL: Die Steuern und die Verwaltung halbieren.

NEBELSPALTER: Aber Leute wie Sie werden nie Politiker.

THIEL: Deshalb sind die Steuern so hoch und ist die Verwaltung so aufgebläht.

NEBELSPALTER: Aber jetzt mal im Ernst, Herr Thiel, wie kriegt man einen guten Politiker in den Bundesrat?

THIEL: Einen Politiker in den Bundesrat zu kriegen, ist kein Problem. Ein Politiker will immer in den Bundesrat. Das Problem ist: Mir ist kein guter Politiker bekannt.

NEBELSPALTER: Wie kriegt man denn überhaupt gute Leute in die Regierung?

THIEL: Dass gute Leute nicht in die Regierung zu kriegen sind, zeigen 2,5 Millionen Jahre Menschheitsgeschichte.

NEBELSPALTER: Sind wir nicht weiter?

THIEL: Das ist genau das, was Politiker seit 2,5 Millionen Jahren von sich behaupten.

NEBELSPALTER: Warum kommen denn gute Leute nicht in die Regierung?

THIEL: Wer Lust verspürt, andere zu regieren, ist kein guter Mensch.

NEBELSPALTER: Und wo sind die guten?

THIEL: Überall, nur nicht in der Politik.

NEBELSPALTER: Das heisst, andere Regierungen sind auch schlecht?

THIEL: Das ist unser einziger Trost.

NEBELSPALTER: Aber wäre z.B. eine Wahl Fulvio Pelli nicht gut für den Bundesrat?

THIEL: Vor allem gut für die FDP.

NEBELSPALTER: Warum?

THIEL: Weil die FDP einen neuen Parteipräsidenten braucht.

NEBELSPALTER: Denken Sie, die FDP hat noch einen besseren als Fulvio Pelli?

THIEL: Die Hoffnung stirbt zuletzt...

NEBELSPALTER: Was halten Sie von einer CVP-Kandidatur für den frei werdenden Bundesratssitz?

THIEL: Ich habe ja gesagt, dass die Intrige staatstragend geworden ist.

NEBELSPALTER: Wo liegt das Problem?

THIEL: Unsere Politiker sollten das Volk vertreten, vertreten aber nur sich selbst.

NEBELSPALTER: Was heisst das?

THIEL: Unsere Politiker regieren nicht mehr im Interesse des Volkes, sie regieren in ihrem eigenen Interesse das Volk.

NEBELSPALTER: Und das lassen wir uns gefallen?

THIEL: Ich nicht. Ich bezahle nur noch prozentual Steuern, gemessen an meiner Zufriedenheit mit der Arbeit des Bundesrats.

NEBELSPALTER: Dürfen wir das?

THIEL: Wir sind das Volk. Wenn ein Politiker etwas dagegen hat, beweist er damit nur, dass ihm seine eigenen Interessen näher stehen als die Interessen des Volkes.

NEBELSPALTER: Sie rufen auf zum Steuerbetrug?

THIEL: Nein, zum zivilen Ungehorsam.

NEBELSPALTER: Warum?

THIEL: In unserem Parlament ist alles vertreten, nur nicht die Mehrheit.

NEBELSPALTER: Welche Partei vertritt denn am besten die Mehrheit?

THIEL: Keine Partei vertritt die Mehrheit. Somit vertrete ich, der keine Partei vertritt, am besten die Mehrheit.